

An diesem Morgen klingelte der Wecker eine wenig später, denn heute war Ausschlaftag. Es gab ein Frühstücksbuffet, an dem sich jeder in der Zeit von 09.00 bis 10.30 Uhr selbst bedienen konnte.

Um 12.00 Uhr starteten wir dann mit unserem Fantasyday. der passend zur Schlossberghalle den Namen „Das geheime Burgverlies“ trug. Die zuvor eingeteilten Gruppen, oder auch Ritter, mussten bei diesem Spiel die entführte Prinzessin von Eversberg auffinden und aus dem Verlies befreien. Die mutigen Ritter mussten die Charaktere des Rollenspiels, die sich rundum die Schützenhalle versteckt hatten in der richtigen Reihenfolge ansprechen um Informationen aus ihnen zu quetschen. Von der guten Fee erhielten Sie z.B. Zauberbälle, die sie dann direkt bei der bösen Hexe zur Brauung eines Zaubertranks einlösen konnten. Beim Hofschmied mussten sie hart anpacken um die notwendigen Schleifsteine zu erhalten. Am Ende schafften es alle Ritter die wunderschöne Prinzessin zu befreien.

Nach einer kleinen Stärkung, tobten sich die Kids beim gemeinsamen Völkerball- aber auch Brennballturnier aus, bevor es dann mit der Abendshow weiter ging.

Diese Nacht wurde eine TV-Spielshow mit klassischen Sendungen, wie Glücksrad, Bingo, aber auch neueres wie „Wer wird Millionär“ durchgeführt. Nachdem die besten Quizzer gekürt worden sind, hieß es dann um 22.30 Uhr mal Ausnahmsweise nicht: „ZÄHNE PUTZEN, PIPPI MACHEN UND AB INS BETT“, sondern Gänsehautfeeling bei der Nachtwanderung. Freiwillig konnten die Kinder alleine oder zu zweit einen zuvor von den Gruppenleitern umgestalteten Raum „der Grotte“ eintreten. Dort erwartete sie eine in Nebel gehauchte, nur von wenigen roten Teelichtern erhellte Höhle. Diese hinter sich gelassen, führte sie ein mit Knicklichtern abgesteckter Trampelpfad hinauf zur Burgruine. Dort oben empfing sie ein Henker, der ihnen einen solchen Schrecken einflößte, dass sie im Eiltempo schnurrstracks zurück zu ihren warmen und sicheren Bettchen kehrten. Für die anderen weniger mutigen gab es vor dem Einschlafen noch eine Gruselgeschichte, die auch nicht ohne war. Wenig verspätet um 00.30 Uhr schliefen alle Kinder wohl behütet und mit leichtem Angstschweiß auf der Stirn ein.